Interdisziplinäres Doktoratsprojekt

betreut durch PD Dr. Corinne Fournier Kiss

Littérature française et comparée / Global Studies

Titel: « Frankophonie und Heteronymie bei Fernando Pessoa (1888-1935) »

Erika Brantschen Berclaz
erika.brantschen@students.unibe.ch

Kurzzusammenfassung

Dieses Projekt stellt eine vertiefte Analyse der Beziehungen zwischen Frankophonie und Heteronymie in der Literaturtheorie und Kunstpraxis des portugiesischen Schriftstellers Fernando PESSOA (1888-1935) dar. In seiner avantgardistischen Phase setzte sich Fernando PESSOA kreativ mit dem Ersten Weltkrieg auseinander. Sein Gesamtkunstwerk, als « kosmopolitische Kunst in Raum und Zeit » konzipiert, sollte als Kontrapunkt zu den negativen Aspekten der Globalisierung wirken. In dieser geplanten *translatio imperii et studii* spielte das Französische die Rolle einer *lingua franca.* Die Heteronymie wurde, ab diesem Moment, zu einer komplexen kulturellen Strategie der Dezentrierung und Neuzentrierung des Modernismus.

Schlüsselwörter: Fernando PESSOA (1888-1935) – Heteronymie – Frankophonie – Globalisierung – Kosmopolitismus – Gesamtkunstwerk – Modernismus – Avantgarde – Szenographie – Kunstperformanz – *global studies* – *transareal studies* – Dezentrierung und Neuzentrierung – kulturelle Aneignung – *translatio imperii et studii.*